

Bundesverband Deutscher Banken

Der **Bundesverband deutscher Banken (BdB)**, kurz auch **Bankenverband** genannt, ist ein Spitzenverband des privaten Kreditgewerbes. Der Verband vertritt dabei über 170 private nationale und internationale Kreditinstitute, sowie über 30 außerordentliche Mitglieder (z. B. Fintechs) und 7 regionale Mitgliedsverbände. Die Mitgliedschaft im BdB ist eine Voraussetzung zur Beteiligung an der Entschädigungseinrichtung deutscher Banken (Einlagensicherung für Privatbanken)

In Brüssel ist er sowohl durch ein eigenes Lobbybüro (seit 2004) vertreten als auch über den Dachverband [European Banking Federation](#) (EBF).

Bundesverband deutscher Banken



Rechtsform	e.V. (VR 19142, Vereinsregister Berlin)
Tätigkeitsbereich	Finanzlobby
Gründungsdatum	1951
Hauptsitz	Burgstraße 28, 10178 Berlin
Lobbybüro	
Lobbybüro EU	Rue du Commerce 31, 1000 Brüssel
Webadresse	bankenverband.de

Inhaltsverzeichnis

1 Lobbystrategien und Einfluss	1
2 Fallstudien und Kritik	2
2.1 2020: Agieren im CumEx-Skandal	2
2.2 2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer	2
2.3 2010: "Frankfurter Erklärung"	2
2.4 Lobbyisten in Ministerien	2
3 Organisationsstruktur und Personal	3
3.1 Vorstand (Stand: Februar 2022 ^[6])	3
3.2 Geschäftsführung	3
3.3 Mitgliedsverbände	3
3.4 Mitgliedsbanken	4
3.5 Verbindungen	4
4 Finanzen	4
5 Kurzdarstellung und Geschichte	4
6 Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus	4
7 Einzelnachweise	4

Lobbystrategien und Einfluss

Die Financial Times Deutschland konstatiert in einem Artikel im Juli 2010, dass der Einfluss des BdB als Interessenverband der Privatbanken in den letzten Jahren stark zurückgegangen sei. Wichtige Themen wie etwa die Griechenlandhilfe wurde ohne dessen Beteiligung entschieden. Einzig bei der Einlagensicherung bleibt der Verband wichtig, da man Mitglied des BdB sein muss, um in den Genuss dieser Rückversicherung zu kommen.^[1] Stattdessen betreiben Branchenriesen wie die [Deutsche Bank](#) zunehmend eine eigenständige Interessenvertretung.

Fallstudien und Kritik

2020: Agieren im CumEx-Skandal

Die fragwürdige Rolle des Bankenverbands im CumEx-Skandal hat die Bürgerbewegung Finanzwende in einem [Offenen Brief](#) vom 04.08.2020 beschrieben.

2015: Ablehnung der Finanztransaktionssteuer

Der Bankenverband, zusammen mit weiteren führenden Wirtschaftsverbände Deutschlands, hat die europäischen Finanzminister in einer gemeinsamen Pressemitteilung aufgefordert, das Projekt zur Einführung einer Finanztransaktionssteuer aufzugeben.^[2]

2010: "Frankfurter Erklärung"

Ende Oktober 2010 versuchte der Bankenverband nach den internen Querelen um die Geschäftsführung wieder stärker in die Offensive zu gehen und warnte in einer Erklärung vom 25.10.2010 vor den volkswirtschaftlichen Folgen einer zu harten Regulierung.^[3] Die Financial Times Deutschland beschreibt die Erklärung des Bankenverband als "argumentativ dürftig" und das "übliche Lobby-Mantra", das Besondere sei nur die Art, wie der Verband Einigkeit und Stärke demonstrieren wolle.^[4] Auch das Handelsblatt kritisiert, dass sich ein Teil der Vorwürfe gegen die Bundesregierung kaum halten lässt.^[5] Es gehört zur Strategie der Finanzbranche, einerseits auf globaler Ebene gemeinsam gegen striktere Regulierungen vorzugehen (siehe [Basel III](#) und [Institute of International Finance](#)) und zugleich über die nationale Ebene zu versuchen, die Regierungen gegeneinander auszuspielen.

Lobbyisten in Ministerien

- Ein Vertreter der Dresdner Bank war für den Bundesverband Deutscher Banken [im Bundesministerium für Finanzen tätig](#).

→ *weitere Informationen:* [Lobbyisten im Bundesministerium der Finanzen](#) → *zur Übersicht:* [Lobbyisten in Ministerien](#)

Organisationsstruktur und Personal

Vorstand (Stand: Februar 2022^[6])

Funktion	Name	weitere Funktionen
Präsident	Christian Sewing	• Deutsche Bank, Vorstandsvorsitzender
Mitglied des Präsidiums	Nick Jue	• ING-DiBa, Vorsitzender des Vorstandes
Mitglied des Präsidiums	Emmerich Müller	• Bankhaus Metzler, Mitglied des Vorstands
Mitglied	Andreas Arndt	• Deutsche Pfandbriefbank AG, Vorsitzender des Vorstands
Mitglied	Michael Diederich	• UniCredit Bank, Sprecher des Vorstands
Mitglied	Lutz Diederichs	• BNP PARIBAS, Ndl. Deutschland, CEO
Mitglied	Wolfgang Fink	• Goldman Sachs Bank Europe SE, Vorsitzender des Vorstands
Mitglied	Manfred Knof	• Commerzbank, Vorsitzender des Vorstands
Mitglied	Christian Kühn	• Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG, Pers. haftender Gesellschafter
Mitglied	Christine Novakovic	• UBS Europe SE, CEO

Geschäftsführung

- Christian Ossig (Hauptgeschäftsführer)

Stand: Februar 2022^[6]

Mitgliedsverbände

Der Bankenverband hat eine föderale Struktur:^[7] Bankenverband Baden-Württemberg e.V., Bankenverband Mitte e.V., Bankenverband Nordrhein-Westfalen e.V., Bankenverband Schleswig-Holstein e.V., Bayerischer Bankenverband e.V., Norddeutscher Bankenverband e.V., Ostdeutscher Bankenverband e.V.

Mitgliedsbanken

Als private Großbanken sind im Bundesverband deutscher Banken vertreten: [Deutsche Bank AG](#), [Commerzbank AG](#), [UniCredit Bank AG](#).

Des Weiteren einige kleinere und größere private Bankhäuser, wie beispielsweise HSBC Trinkaus und Burkhardt AG oder M.M. Warburg & Co.

Einen Großteil der Mitglieder stellten daneben Regionalbanken und deutsche Ableger ausländischer Banken, darunter bekannte Größen wie [ABN Amro](#), [Bank of America](#), [BNP PARIBAS](#), [Goldman Sachs](#), [JP Morgan](#), und [UBS](#).^[8]

Verbindungen

Der Bankenverband ist Mitglied in folgenden Lobbyorganisationen:^{[9][10]}

- [European Banking Federation](#)
- [International Banking Federation](#)
- [Deutsche Kreditwirtschaft](#)
- [Institute of International Bankers](#)
- [Gemeinschaftsausschuss der Deutschen Gewerblichen Wirtschaft](#)
- [Institute of International Finance](#)

Finanzen

Während der Bankenverband im Jahre 2010 um die 500.000 Euro für seine Lobbyarbeit in Brüssel ausgab, steigerte er diese Ausgaben in den Folgejahren. Laut Lobbyfacts verwandte er 2019 zwischen 2 und ca. 2,3 Millionen Euro für die Beeinflussung der Politik in der EU.^{[11][10]}

Kurzdarstellung und Geschichte

Der Bundesverband deutscher Banken wurde 1951 in Köln, in der Nachfolge des *Centralverbandes des deutschen Bank und Bankiergewerbes*, gegründet. Im Frühjahr 1999 wurde der Sitz des Verbandes von Köln nach Berlin verlegt. Seit 2004 verfügt der BdB auch über eine Repräsentanz in Brüssel.

Aktuelle Informationen aus der Welt des Lobbyismus

Newsletter

Bluesky

Facebook

Instagram

Einzelnachweise

1. ↑ [Deutschlands machtloser Bankenverband](#) Nina Luttmer in der Financial Times Deutschland vom 21.07.2010, archiviert am 22.07.2010, abgerufen am 16.06.2016
2. ↑ [Verbände: Finanztransaktionssteuer stoppen!](#) Pressemitteilung der DIHK vom 08.12.2015, abgerufen am 16.06.2016

3. ↑ [Pressemitteilung](#) Webseite Bankenverband vom 25.10.2010, archiviert am 27.11.2010, abgerufen am 16.06.2016
4. ↑ [Bankenverband drängt sich wieder nach vorne](#), Financial Times Deutschland vom 26.10.2010, archiviert am 28.10.2010, abgerufen am 16.06.2016
5. ↑ [Banker greifen Regierung scharf an](#), Handelsblatt Online vom 26.10.2010, abgerufen am 16.06.2016
6. ↑ ^{6,06,1} [Organigramm Bankenverband](#) Webseite Bankenverband, abgerufen am 25.02.2022
7. ↑ [Mitgliedsverbände](#), Webseite Bankenverband, abgerufen am 25.02.2022
8. ↑ [Mitglieder](#) Webseite Bankenverband, abgerufen am 25.02.2022
9. ↑ [Zusammenarbeit mit anderen](#), Webseite Bankenverband, abgerufen am 16.06.2016
10. ↑ ^{10,010,1} [Bundesverband deutscher Banken e.V.](#), EU Transparenz-Register, abgerufen am 16.07.2018
11. ↑ [Lobbyfacts Eintrag zum Bundesverband deutscher Banken](#) Eintrag zum Bundesverband deutscher Bank auf lobbyfacts.eu, abgerufen am 02.09.2020